

richtig gewahrt werden (S. 16). Mit dieser sachlichen Anerkennung steht es aber meines Erachtens in Widerspruch, daß unter der „Adresse empfehlenswerter Patentanwälte“ für Deutschland nur ein einziger „staatlich geprüfter“ Patentanwalt genannt wird, dessen Namen auch bei allen anderen Ländern gefunden werden kann. — Ein zweiter Punkt, der einmal näher beleuchtet werden soll, ist das Unwesen der „Waschzettel“, die von manchem Verlage den (als solche natürlich noch besonders durch Aufdruck kenntlich gemachten und so verunstalteten) Rezensionsexemplaren beilegt werden. Solange sich diese Waschzettel nur darauf erstrecken, die sachlichen Vorzüge des Buches wenn auch in übertriebener Weise, hervorzuheben, kann man nicht allzuviel dagegen sagen, obwohl ja dadurch auch versucht wird, den Kritiker in seiner ersten und grundlegenden Eigenschaft, der Ehrlichkeit, zu beeinflussen. Wenn aber zur Empfehlung des Buches auch persönliche Momente herangezogen werden, so muß dagegen lebhaft Einspruch erhoben werden. Im vorliegenden Falle ist zum Schluß zu lesen: „Das Werk ist dem bekannten Geh. Baurat Prof. gewidmet. Als Empfehlung geleiten es Namen wie Kgl. Kommerzienrat, Gerichtschemiker Dr., Fabrikdirektor in Berlin.“ Ein derartiges geschmackloses Rückgreifen auf Autoritätenglauben, den es aber in der Wissenschaft nicht gibt, muß auch auf „Waschzetteln“ zurückgewiesen werden.

Wohlgemuth.

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Der Österreichische Ingenieur- und Architektenverein feierte am 11./1. das Jubiläum seines 60jährigen Bestehens. Prof. v a n t Hoff, Geh.-Rat N e r n s t und Geh.-Rat M e r t e n s - Berlin, wurden zu korrespondierenden Mitgliedern ernannt.

Internationaler Kongreß für Kälteindustrie in Paris.

Der amerikanische Generalkonsul Frank H. Mason berichtet nach Washington, daß der Kongreß Anfang Juli 1908 in dem Grand Palais in Paris abgehalten werden wird. Der Zweck des Kongresses besteht darin, die leitenden Sachverständigen und Vertreter der verschiedenen Industriezweige aller Länder, welche sich auch des Gefrierverfahrens für die Konservierung und den Transport von Nahrungsmitteln zu Wasser und zu Lande bedienen, zusammenzubringen. Der Kongreß wird in 6 Sektionen zerfallen, deren Arbeiten unter der Leitung von je einer Spezialkommission stehen, nämlich:

1. Sektion, Präsident D'Arsonval, Professor am Collège de France: niedrige Temperaturen und ihre allgemeinen physikalischen, chemischen und biologischen Wirkungen; allgemeine Nahrungsmittelhygiene; diätetischer Wert von gekühlten und gefrorenen Nahrungsmitteln.

2. Sektion, Präsident H. L e n a t é, Mitglied des Instituts und Professor am Collège de France: Gefrierapparate und -maschinen; industrielle Methoden zur Erzeugung von Kälte; Komprimierung von verflüssigbaren Gasen und Luft; Absorption usw.; neue Apparate; Gleichförmigkeit von Kältemes-

sungen; vorgeschlagene Einheiten; praktische Methoden zur Prüfung von Gefriermaschinen; Bestimmung der Gefrierkraft; Verwendung nasser oder trockener Gefrierung; Konstruktion von Kältehausanlagen; experimentelle Angaben über die verschiedenen Isolierungsmaterialien und Methoden für ihre Prüfung; Verwendung von Gefrierung in Lagerräumen für Sprengstoffe und Abattoirs; Verteilung von Kälte, Zentralstationen usw.

3. Sektion, Präsident A. G a u t i e r, Präsident der Nationalen Akademie der Medizin: die Verwendung des Gefrierens für Nahrungsmittel, und zwar: Ursachen und Wirkung von Veränderungen in dem Zustand verwestlicher Produkte in Kältehäusern; Kolonialprodukte, welche sich durch Gefrierung vorteilhaft behandeln lassen; künstliche Kälte bei der Herstellung und Konservierung von Butter; Organisierung von Kältehausanlagen und Zentralmärkten; Verproviantierung von belagerten Städten und Truppen im Felde; Konservierung von Fischen und Gefrieranlagen auf Hochseefischereiböten.

4. Sektion, Präsident E. T i s s e r a n d, Direktor h. c. der Landwirtschaft: die Verwendung des Gefrierens in anderen Industrien, und zwar: Verlangsamung des Blühens von Pflanzen durch Anwendung von Kälte; Konservierung von Blumen; der Einfluß des Kälteverfahrens auf die Klärung vergorener Getränke; Eisfabrikation, die besten Methoden zur Erzeugung von reinem Tafeleis und zur Verhütung von Verunreinigung; Bergbau, Metallurgie, öffentliche Bauten; Stearin, Paraffin, Margarine; neue industrielle Anwendungen des Kälteverfahrens.

5. Sektion, Präsident M. L e v a s s e u r, Mitglied des Instituts und Direktor des Collège de France: die Verwendung des Kälteverfahrens für Handel und Transport, und zwar: die Fortschritte im Handelsverkehr mit verwesbaren Erzeugnissen seit Einführung des Kälteverfahrens; Organisierung des Kältetransports auf Eisenbahnen; Kälzewaggons, Kältehausanlagen und Gebühren; Organisierung des Kältetransports zur See.

6. Sektion, Präsident J. C r u p p i, Vizepräsident der Deputiertenkammer: Gesetzgebung, und zwar: abgeänderte Gesetze und Bestimmungen; staatliche Unterstützung der Kälteindustrie in verschiedenen Ländern; der Verkauf von kaltgelagerten Wildpreß und Fisch während der geschlossenen Saison; Versicherungsfrage; der Wert des Kälteverfahrens für die Ernährung der ärmeren Klassen.

Die offiziellen Sprachen des Kongresses sind Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Vorträge, die in einer dieser Sprachen abgefaßt sein müssen, sind dem Generalsekretär M. J. de L o v e r d o, No. 10 Rue Poisson, Paris, zu unterbreiten.

Die Mitgliedschaft ist eine dreifache, nämlich Schenkungsmitglieder, welche eine Schenkung von mindestens 100 Frs. machen; ordentliche Mitglieder, welche 20 Frs. Beitrag zahlen, und außerordentliche Mitglieder, die zu einem Mitglied der beiden ersten Arten im Verhältnis von Gattin, Bruder, Schwester oder Kind stehen müssen. Die außerordentlichen Mitglieder genießen die gleichen Vergünstigungen auf den Eisenbahnen wie die ordentlichen Mitglieder und haben Zutritt zu allen Sitzungen und Veranstaltungen.

Die Ehrenpräsidentschaft des Kongresses ist

dem früheren Präsident der Republik Lou bet und dem Senator Freycinet übertragen worden. Deutschland, Großbritannien und Rußland werden durch starke Kommissionen vertreten sein. *D.*

Der König von England verlieh der **Society of Arts in London** das Recht, den Titel „**Royal Society of Arts**“ zu führen.

Society of Chemical Industry.

Sektion Manchester.

Sitzung vom 10./1. 1908. Präsident R. H. Clayton.

Julius Hübner: „*Neue Reaktionen für die Charakterisierung der mercerisierten Baumwolle.*“ Der Autor zeigte an der Hand gelungener Experimente die Wirkung verschiedener Säuren und Salze auf Baumwolle.

Sektion London.

Sitzung vom 6./1. 1908. Präsident Dr. J. Lewkowitsch.

1. Francis Watts und H. A. Tempany: „*Über die Beständigkeit der Fehlingschen Lösung und die volumetrische Methode zur Bestimmung reduzierender Zucker mit dieser Lösung.*“

In Gegensatz zur allgemeinen Annahme fanden die Autoren, daß die Fehling'sche Lösung oder wenigstens die Modifikation derselben nach Violette sich nicht zersetzt oder rasch verändert, wenn sie im Dunkeln aufbewahrt wird, und wenn Luftzutritt verhindert wird. So kann die Fehling'sche Lösung (gemischt, fertig zum Gebrauche) durch einige Monate benutzt werden, und es ist nicht notwendig, die zwei Lösungen getrennt zu halten, und sie erst zu mischen, wenn man sie zur Analyse benötigt.

Die Titration ist folgende: 10 ccm von Violette's Fehling'scher Lösung werden in einen kleinen Becher von 100—150 ccm Inhalt gebracht, und dazu wird die gleiche Quantität destillierten Wassers gebracht. Die Lösung wird auf dem Sandbade bis zur Kochhitze erhitzt, und dazu wird die Lösung des reduzierenden Zuckers aus einer Burette zugegeben, bis die blaue Farbe der Lösung nicht mehr sichtbar ist. Der Endpunkt der Titration wird bestimmt durch die Filtration von Tropfen der Lösung durch kleine, speziell hergerichtete Lagen aus Filterpapier. Ein Bogen von speziellem, gehärteten Filterpapier bildet die oberste Lage; diese wird auf zwei Bogen Filterpapier gelegt, die rauh und ziemlich porös sind. Diese Lagen von Filterpapier werden dann zu Quadraten von 1 qcm geschnitten. Die Flüssigkeit, welche untersucht werden soll, wird auf das gehärtete Filterpapier getropft und durch die drei Lagen durchsickern gelassen. Die zwei oberen Lagen des Filterpapiers, die alles niedergeschlagene Kupferoxydul enthalten, werden auf die Seite gelegt, und der Fleck der Flüssigkeit an der unteren Lage wird auf nicht reduziertes Kupfer mit Ferrocyanid und Essigsäure geprüft.

Auf Grund einer Anzahl von Bestimmungen fanden die Autoren, daß jedes Gramm Saccharose, aufgelöst in 100 ccm der Lösung die reduzierende Fähigkeit von 0,0033 g Invertzucker, aufgelöst in demselben Volumen, besitzt. Die Autoren schlagen

vor, diese Zahl als Korrektionsfaktor für die Bestimmung des Invertzuckers bei Gegenwart bekannter Mengen von Saccharose zu gebrauchen, da ohne diese Korrektur die Bestimmungen von Invertzucker (durch Fehling'sche Lösung) unge nau sind.

2. Herbert Rowell: „*Über die Bestimmung kleiner Mengen von Wismut.*“

Autor erklärt, daß seine Arbeit dadurch veranlaßt worden sei, daß sechs Chemiker sehr verschiedene Resultate in der Analyse eines und des selben Musters erhielten. Die gewöhnlichen Methoden der Trennung und besonders die Ammoniumcarbonatmethode wird ungünstig beurteilt, und die Ursachen der resultierenden Analysenfehler hervorgehoben. Andere Methoden der Trennung werden angegeben und vorgeschlagen, die brauchbar sind für Erze, Kupfer usw., Methoden, welche ev. das Wismut niederschlagen, zusammen mit verschiedenen Verunreinigungen, die die nachträgliche colorimetrische Bestimmung nicht beeinflussen dürfen, sondern sogar das Sammeln des Wismuts unterstützen. Die Bestimmung beruht darauf, daß Wismutjodid im Überschuß von Kaliumjodid mit gelber Farbe löslich ist. Jod wird zerstört durch SO_2 und der Einfluß der anderen Metalle durch die angegebenen Methoden aufgehoben. Diese Methode ist sehr empfindlich und die Menge von Wismut in Kupfer oder in unechten Metallen kann in nur 5 Stunden bestimmt werden.

Sektion Kanada.

Sitzung in Montreal am 3./1. 1908.

Milton L. Hersey: „*Die Chemie in ihrer Anwendung im modernen Hüttenwesen.*“ Dieser Vortrag, der von Hersey gemeinschaftlich mit dem Hüttenexperten Ira B. Lesh - Chicago verfaßt wurde, gibt interessante Details über neue chemische Verfahren im Hüttenbetriebe.

Japan Pharmaceutical Association.

Sitzung in Tokio (Universität) am 14./12. 1907.

S. Furuta: „*Reinheit der Milch.*“ — **R. Nedea:** „*Über japanisches Cantharidin.*“ — **K. Tamba:** „*Einige neue Erfolge der pharmazeutischen Chemie.*“

Zu Beamten der neugebildeten South Dakota - Sektion der **Western Association of Technical Chemists and Metallurgists** sind folgende Herren gewählt worden: **L. D. Mills**, Vorsitzender; **Ivan B. Goodner**, Sekretär; **G. A. Nichols**, Schatzmeister. Eine 4. Sektion ist im Januar zu Boulder (Colorado) gebildet worden, eine 5. ist gegenwärtig zu Tonopah in Nevada in der Entstehung begriffen. Die auf drei Jahre neu gewählten Direktoren der Hauptgesellschaft bestehen in: **W. F. R. Mills** in Denver; Präsident **Charles H. Fulton** von der South Dakota School of Mines in Rapid City, South Dakota, und **J. M. Callow** in Salt Lake City, Utah.

Auf der zu Chicago in der Neujahrswöche abgehaltenen Versammlung der **American Association for the Advancement of Science** wurde beschlossen, die nächste Jahresversammlung zu Baltimore in der Weihnachtswoche und außerdem eine Sommer-

versammlung zu Hannover (New Hampshire) abzuhalten.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 3./2. 1908.

- 10a. A. 12 141. Verfahren und Einrichtung zur Erzeugung von **Koks** in senkrechten, von Gasverbrennungsgerüsten umgebenen Räumen. J. Armstrong, London. 20./6. 1905.
- 10a. O. 5636. **Regenerativkoksofen** mit senkrechten Heizzügen und darüberliegenden, waggerichtem Kanal. Dr. C. Otto & Comp., G. m. b. H., Dahlhausen, Ruhr. 17./5. 1907.
- 12e. K. 35 341. Vorrichtung zum **Zerstäuben von Flüssigkeiten** in Zentrifugalmaschinen. P. Kestner, Lille, Frankr. 31./7. 1907.
- 12h. M. 30 633. Einrichtung zur Behandlung von **Gasen** oder Gasgemischen mit dem **elektrischen** Lichtbogen, z. B. zwecks Gewinnung von Stickstoffoxyden aus Luft. I. Moscicki, Freiburg, Schweiz. 21./9. 1906.
- 12h. S. 23 981. Vorrichtung zur Ausführung von **Gasreaktionen** in der Hochspannungsflamme. Salpetersäureindustriegesellschaft, G. m. b. H., Gelsenkirchen. 14./1. 1907.
- 12i. J. 9618. Verfahren und Einrichtung zur Gewinnung von **Wasserstoff** durch Einwirkenlassen von Wasser auf Calciumhydrid oder andere sich ähnlich wie dieses gegen Wasser verhaltende Stoffe. Dr. G. F. Jaubert, Paris 31./12. 1906.
- 12q. S. 22 637. Verfahren zur Darstellung von Verbindungen der **schwefeligen Säure** mit **p-Aminophenol**, **Monomethyl-p-aminophenol** oder **p-Phenyldiamin**. Société Anonyme des Plaques et Papiers Photographiques A. Lumière & ses Fils, Lyon, Frankr. 17./4. 1906.
- 12q. R. 24 628. Verfahren zur Darstellung von **Hydrazin**; Zus. z. Pat. 192 783. Dr. F. Ratschig, Ludwigshafen a. Rh. 6./6. 1907.
- 21f. G. 25 449. Verfahren zur Befestigung von **Metallglühlampenfäden** an ihren aus Platin, Silber, Nickel, Kupfer, Eisen oder deren Legierungen bestehenden Zuleitungen durch Schmelzen der Verbindungsstellen. Glühlampenwerk Anker, G. m. b. H., Rixdorf. 31./8. 1907.
- 22e. F. 23 216. Verfahren zur Darstellung von **Farbstoffen** der Thioindigotreihe bzw. deren Leukokörpern. [M]. 20./3. 1907.
- 22f. W. 57 757. Verfahren zur Herstellung von **Farblacken**. F. M. Winter, Fährbrücke i. S. 18./5. 1907.
- 39b. C. 15 428. Verfahren zur Herstellung **plastischer Massen** aus trockenen fetten Ölen, besonders Leinöl. Chemische Fabrik Liegnitz Meusel & Co., Liegnitz. 23./2. 1907.
- 42h. K. 35 023. Verfahren zur Bestimmung des Wertes einer gegebenen oder zu erzeugenden **Farbe**; Zus. z. Pat. 193 814. F. V. Kallab, Offenbach a. M. 20./6. 1907.
- 42i. D. 16 990. **Calorimeter**. H. L. Doherty, Madison, V. St. A. 18./4. 1906.
- 42i. H. 41 412. Verfahren zur Bestimmung des **Feuchtigkeitsgehalts** von Luft und Gasen unter dem Eispunkt mit Hilfe von Psychrometern oder Hygrometern. Dr. C. Heinel, Friedenau b. Berlin. 10./8. 1907.
- 48a. D. 18 165. Vorrichtung zum galvanischen Plattieren von **Metalldrähten**, Bändern o. dgl. Langbein-Pfanhauser-Werke, A.-G., Leipzig-Sellerhausen. 7./3. 1907.

Klasse:

- 53i. S. 24 219. Verfahren zur Abscheidung von **Casein** aus Magermilch unter gleichzeitiger Gewinnung von haltbarer Molke. Dr. E. Soncini, Mailand, u. Società di Esportazione Polenghi-Lombardo, Codogno, Italien. 27./2. 1907. Priorität in Italien vom 2./3. 1906.
- 57b. S. 25 171. Verfahren zur Herstellung lichtstofffreier **photographischer Platten**. Société Anonyme des Plaques et Papiers Photographiques A. Lumière & ses Fils, Lyon. 28./8. 1907.
- 78d. G. 21 397. Verfahren zur Herstellung panchromatischer **Leuchtsätze**; Zus. z. Anm. K. 29 452. Geka-Werke Offenbach a. M. Dr. G. Krebs, Offenbach a. M. 25./5. 1905.
- 89c. R. 23 722. Verfahren zur Gewinnung von **Rübenrohsäften** durch Diffusion, bei welchem das Abziehen und Einmaischen gleichzeitig ausgeführt wird. C. Renner, Breslau. 13./12. 1906.
- 89d. G. 24 867. Verfahren zur Verkochung von **Lösungen** auf Krystall unter Luftleere, insbesondere für die Zuckerfabrikation. A. Geiger, München. 6./5. 1907.

Reichsanzeiger vom 6./2. 1908.

- 10b. S. 23 380. Verfahren zur Herstellung künstlichen Anheiz- oder **Brennstoffs** aus Holz und Mineralölen, deren Rückständen oder einem Gemisch der beiden letzteren. W. Suchowiak, Essen, Ruhr. 15./9. 1906.
- 12o. C. 16 082. Verfahren zur Darstellung von **Trichloräthylen** aus symmetrischem Tetrachloräthan; Zus. z. Pat. 171 900. Konsortium für elektrochemische Industrie, G. m. b. H., Nürnberg. 27./9. 1907.
- 12o. K. 30 151. Verfahren zur Darstellung von **3-Oxy-(1)thionaphthencarbonsäure** und von **3-Oxy-(1)-thionaphthen**; Zus. z. Pat. 192 075. [Kalle]. 9./8. 1905.
- 12o. K. 35 057. Verfahren zur Darstellung der **3-Oxy-(1)thionaphthen-2-carbonsäure**; Zus. z. Anm. K. 30 554. [Kalle]. 17./1. 1906.
- 12q. E. 11 836. Verfahren zur Darstellung von **Oxyaminosäureestern**. Les Etablissements Poulen Frères, Chemische Fabrik, u. Ernest Fourneau, Paris. 6./7. 1906. Priorität in Frankreich vom 1./2. 1906.
- 21b. L. 24 610. Verfahren zur Erhöhung der Kapazität **elektrischer Sammler** durch Elektrolyse sehr verd. Lösungen unter Verwendung der Sammlerplatten als Elektroden. C. Luckow, Köln. 18./7. 1907.
- 21h. K. 34 087. Verfahren zum Betriebe von **elektrischen Widerstandsöfen**, bei welchem weitere Behälter oder Schmelzkammern durch verengte Erhitzungskanäle verbunden sind. F. A. Kjellin, Stockholm. 1./3. 1907.
- 22b. B. 46 133. Verfahren zur Darstellung von **Farbstoffen** der **Benzanthronreihe**. [B]. 18./4. 1907.
- 22c. F. 23 549. Verfahren zur Darstellung eines **Gallocyaninfarbstoffs**. [By]. 21./5. 1907.
- 40c. P. 19 082. Verfahren und Einrichtung zur Reduktion oxydischer **Erze** o. dgl. mit kohlenstoffhaltigen Gasen unter Zuhilfenahme der elektrischen Erhitzung und mit getrennter Zuführung von Erz und Kohle. Dr. A. J. Petersson, Alby, Schwed. 25./10. 1906. Priorität in Schweden vom 2./11. 1905.
- 48a. L. 24 073. Verfahren zur Erzeugung dichter, gleichmäßiger und glänzender **Metallniederschläge**. Langbein-Pfanhauser-Werke, A.-G., Leipzig-Sellerhausen. 21./3. 1907.